

Die neue Mode ist da!

Modehaus Brand
Lage - Rindischstraße 22 - Tel. 05232/5035

MANI - KASBER - CAMBO - LUGA - ETERNA
VALERIANA - MICHEL - PRELIERA

Postillon

Lange Str. 90 • 32791 Lage • Tel. 05232-3334 • Fax 05232-1877 • www.postillon.com • Mail: info@postillon.com

Schlafglück

Bettenfachgeschäft Kanschik
Lange Straße 63 • 32791 Lage

Wir reinigen/waschen auch Ihre Oberbetten und Kissen.

Wir können nicht heilen, doch wir können helfen, dass Sie wieder besser schlafen.

67. Jahrgang, Nr. 36 / 2017

07. September 2017

Wir pflegen Menschen in Lage

AWO Pflege- und Betreuungsdienst
• Team Lage

T: 052 32-9 756 756
Friedrich-Ebert-Str. 18
32791 Lage
pflegeteam-lage@awo-lippe.de
www.awo-lippe.de

- Kranken- und Seniorenpflege
- Beratung in Pflegefragen
- Hauswirtschaftliche Hilfe
- Mobiler Sozialer Dienst (MSD)
- Betreuung für Demenzerkrankte
- Wundbetreuung

AWO Pflege und Betreuungsdienst, Lage GmbH • Amtsgericht: 32 32791 Detmold

Weitere Teams in Bad Salzuflen, Detmold, Extertal u. Oerlinghausen!

LAGEonline
www.lage.online

Hausrat-Versicherung

Sicherheit für Ihr Hab und Gut.

Bei uns zuhause.
Lippische
Landes Brandversicherungsanstalt

www.lippische.de

Ruckzuck ist einfach.

Kwitt
2,60 €

Kwitt

Weil man Geld schnell und leicht per Handy senden kann. Mit Kwitt, einer Funktion unserer App.*

* Gilt nur zwischen deutschen Girokonten.

sparkasse-paderborn-detmold.de/kwitt

Sparkasse Paderborn-Detmold

Bundesweit die 36. Anerkennung Spiel- und Lernstube erhält das Gütesiegel „Kinderhaus Blauer Elefant“

Lage (wi). Der Präsident des Deutschen Kinderschutzbundes Bundesverband (DKSB), Heinz Hilgers, zeichnete am Donnerstag, 31. August 2017, das bundesweit 36. Kinderhaus des Deutschen Kinderschutzbundes aus. Das Siegel „Blauer Elefant“ wurde der Spiel- und Lernstube in der Lemgoer Straße 98 überreicht für hohe Qualität, Kompetenz und professionelle Arbeit. Zahlreiche Sponsoren und Gäste, die dem Kinderschutzbund auf mannigfaltige Art und Weise verbunden sind, sowie Vertreter von Politik und Verwaltung und nicht zuletzt viele Kinder trugen dazu bei, dass die Auszeichnungsfier in festlicher Atmosphäre stattfand.

Das Siegel „Kinderhaus Blauer Elefant“ erhalten Einrichtungen des Deutschen Kinderschutzbundes, die nachprüfbar nach einem einheitlichen Konzept arbeiten, das für die Einrichtungen maßgebend ist. Das heißt konkret: Alle Hilfen für Kinder, Jugendliche und Familien befinden sich unter einem Dach. Selen es nun Schülerhilfen, Einzel- oder Familienberatungen, Freizeit- und Elterngruppen oder Kleiderkammern. Hohe Qualitätsansprüche und zahlreiche Prüfungen sichern die Güte des Siegels, das für drei Jahre vergeben wird.

Die Vorsitzende des Lagenser Kinderschutzbundes, Brigitte Grotebrune, freute sich über die Auszeichnung: „Innovative Projekte und hohe Qualitätsstandards zeichnen unsere Kinderschutzarbeit aus. Der Ortsverband Lage ist stolz, dass nun eine seiner Einrichtungen das Gütesiegel Blauer Elefant tragen darf.“

Die Vorsitzende erinnerte daran, dass bereits vor einem guten Jahr die Spiel- und Lernstube nach einem Namensfindungswettbewerb in „Blauer Elefant“ umbenannt worden sei (der Postillon berichtete). Im Nachgang habe sich allerdings herausgestellt, dass die Bezeichnung „Blauer Elefant“ eine registrierte und geschützte Marke des Deutschen Kinderschutzbundes Bundesverband sei. Man habe das vorgeschriebene Zertifizierungsverfahren nachgeholt und erfolgreich bestanden.

Die Umbenennung der Spiel- und Lernstube war vor mehr als einem Jahr eingeleitet worden, so die Vorsitzende, weil man nach außen einen spürbaren Wandel ha-



DKSB-Präsident Heinz Hilgers überreicht der Vorsitzenden Brigitte Grotebrune die Zertifizierungsurkunde und einen „Blauen Elefanten“.

be dokumentieren wollen. Die Bezeichnung „Spiel- und Lernstube“ habe altbacken geklungen. Insbesondere das Wort „Lernstube“ habe den Kindern nicht den Spiel vermitteln können, dass sie diesen Ort gerne besuchen sollten. Welche Kinder gingen nachmittags gerne in eine Lernstube?

„Lobby für Kinder“
DKSB-Präsident Heinz Hilgers führte aus, dass der Kinderschutzbund Lage sein Haus mit großem Engagement betreibt. Man wolle etwas für die Kinder erreichen. Im „Kinderhaus Blauer Elefant“ in Lage werde ein wichtiger Beitrag für ein selbstbestimmtes Leben der Heranwachsenden geleistet. Kinder spürten hier, dass Erwachsene ihnen mit Wertschätzung begegneten.

Bürgermeister Christian Liebrecht gratulierte zur Auszeichnung. Er war bald vier Jahrzehnte gegründete Spiel- und Lernstube habe sich etabliert und sei eine anerkannte Institution für Kinder, die am Rande stehen. Rat

47.500 Euro jährlich
Die Stadt Lage fördert nach Auskunft von Klaus Landrock, Fachbereichsleiter Schule, Sport, Kultur, Jugend und Soziales, das „Kinderhaus Blauer Elefant“ bzw. die hier für etwa 35 Kinder geleistete Arbeit mit zur Zeit 47.500 Euro jährlich. Vor zwölf Jahren erhielten die damals noch zwei Lagenser Kinderschutzbund-Spiel- und Lernstuben (Hasselstraße, Lemgoer Straße) jährlich etwa 105.000 Euro. Es gab Bestrebungen bzw. einen Ratsbeschluss (16. März 2006), beginnend mit dem Jahr 2010 keinen Zuschuss mehr zu zahlen, weil die Stadt wegen Einsparmaßnahmen das parallele Nebeneinander eines Offenen Ganztags/Grundschule und andererseits Spiel- und Lern-

stuben nicht mehr gewährleisten könne. Nach intensiven Gesprächen zwischen Politik, Verwaltung und Kinderschutzbund verständigte man sich auf die heute bestehenden Strukturen und Zuschussbedarfe.

Gegründet vor 39 Jahren
Die Spiel- und Lernstube in der Lemgoer Straße wurde 1978, also vor 39 Jahren, gegründet. Vorrangige Aufgabe damals war die Hausaufgabenhilfe. Wenn die Hausaufgaben erledigt waren, durfte gespielt werden. Daraus erklärt sich der Name „Spiel- und Lernstube“, der bis Ende der 1990er Jahre gang und gäbe war für Kinderschutzbund-Einrichtungen dieser Art. Mit dem Aufkommen der offenen Ganztagschule im Primarbereich und mit veränderten Betreuungsangeboten verschwand die Begrifflichkeit „Spiel- und Lernstube“ zusehends aus dem Kinderschutzbund-Vokabular. Der Kinderschutzbund Lage war einer der letzten Ortsvereine, die diese Bezeichnung noch verwendeten.



Zusammen mit ihrer „Chorleiterin“ Eva-Maria Pawellek stimmten die Kinder zur Begrüßung der Gäste Lieder an, die sie im Projekt „Lieder der Welt“ gelernt hatten.

Blutspende in Kachtenhausen

Lage-Kachtenhausen. Nach den Sommerferien erholt Gütes tun! Das Rote Kreuz organisiert in Kachtenhausen am Donnerstag, 14. September, von 15 bis 19.30 Uhr eine Blutspendekampagne im Evangelischen Gemeindezentrum, Ehlendorfer Straße 10, und lädt herzlich zur Blutspende ein.



Tolle Atmosphäre anlässlich des Jazzfrühschoppens

Lions Club Lage empfing seine Gäste im Ziegeleimuseum und bat um Spende für Musikschulprojekt

Lage (th). Die weltweite Lions-Convention feiert in diesem Jahr ihr 100jähriges Jubiläum. Auch der Lions Club Lage hat sich entschlossen, sich den Feierlichkeiten anzuschließen und so hatte man am vergangenen Sonntag morgen zum Jazzfrühschoppen mit dem Blue Moon Quartett in die Tichterstoben im Ziegeleimuseum in Lage-Hagen eingeladen. Roland Fellmer, Past-Präsident und Arbeitskreisleiter des Lions Club Lage, wies in seiner Begründung die Besucher auf das Motto der Veranstaltung „Musik hören – Musik fördern“ hin, und bat anstatt Eintrittsgeld, dieses

Projekt mit einer Spende zu unterstützen. Auch dankte Fellmer dem Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) in Person von Museumsleiter Will Kuhlke, der die Veranstaltung im Ziegeleimuseum ermöglichte. Hinter dem Motto „Musik hören – Musik fördern“, verbirgt sich das gemeinsame neue Bildungskonzept der Musikschule Lage und der Kita Müssen. Die Musikschule Lage und die Kita Müssen möchten gemeinsam das Bildungskonzept „Kita und Musikschule“ umsetzen. Damit können nun alle Kinder der Einrich-

tung mit musikalischen Bildungsangeboten erreicht werden und zwar unabhängig von ihrer Herkunft, ihren sozialen und familiären Verhältnissen. Das ist der große Vorteil gegenüber dem bisherigen Angebot der Musikschule in der Kita. Möglich wird das durch ein neues Finanzierungsmodell. Die Spenden, welche mit der Veranstaltung des Jazz-Frühschoppens eingeworben werden, bilden neben dem Engagement des Fördervereins der Kita und den Eigenleistungen der Musikschule das wesentliche Fundament für das Projekt. Auch pädagogisch werden neue Wege beschritten: Künftig arbeiten eine Erzieherin der Kita ein Lehrer der Musikschule im Team zusammen. Die Erzieherin verfügt über eine Zusatzqualifikation für Musik und der Musikschullehrer hat ein Diplom für Elementare Musikpädagogik. An einem Vormittag in der Woche wird dieses Team nun in verschiedenen Modulen mit allen Kindern der Kita singen, tanzen und musizieren. Die gemeinsam konzipierten musikalischen Impulse wer-

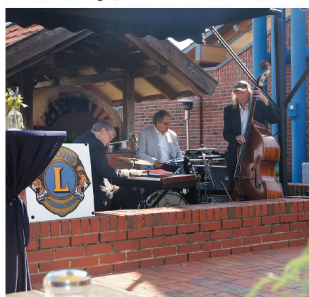


Von links: Britta Fellmer, Heike Nitsche und Ute Ruwisch (boten die Gäste um eine Spende), sowie Stefan Albrecht (Leiter der Musikschule Lage), Monika Knehaus und Susanne Sokoll (Erzieherinnen an der Kita in Müssen) und Roland Fellmer (Past-Präsident).

den im Kita-Alltag aufgegriffen und vertieft. Grundlage für die Zusammenarbeit ist das Konzept „Kita und Musikschule“. Es wurde

vom Landesverband der Musikschulen in NRW ins Leben gerufen und entwickelt sich stetig weiter. Zu der Veranstaltung am vergan-

genen Sonntag konnte der Lions Club Lage gut 250 Besucher begrüßen und die Sammelaktion brachte 1.650 Euro ein.



Das Blue Moon Quartett präsentierte prachtvolle Musik in entspannter Atmosphäre.



Bei bestem Wetter waren gut 250 Gäste der Einladung des Lions Club Lage zum Jazzfrühschoppen gefolgt.

Fotos: th

die 3. Kompanie
innerhalb der Schützengilde der Stadt Lage von 1509 a. V.

Schießabend

Donnerstag, 7. September, 18.30 Uhr,
Schießstand Eichenallee

www.diedritte.org

Wos sonst!
Kompanie

innerhalb der Schützengilde der Stadt
Lage von 1509 a. V.,

**Schießabend
Herren**

zusammen mit einer Delegation der
Löschgruppe Hagen der Freiwilligen
Feuerwehr der Stadt Lage

**Dienstag, 12. September, 18.30 Uhr,
„Schießstand Eichenallee“**

www.dieerste-kompanie.de

DSL, WLAN, Fritz!Box und Co.

VHS-Seminar am Samstag, 23. September

Lage (wl). Die VHS bietet am Samstag, 23. September, von 10-16 Uhr im Technikum einen Kurs „DSL, WLAN, Fritz!Box und Co.“ an. Es wird gelernt, alle Geräte im Heimnetz mit dem Internet zu verbinden sowie das schnelle WLAN (Funknetz) für das kabellose Surfen sicher und unangenehm einzurichten. Außerdem wird ge-

zeigt, wie man über das Internet telefonieren kann und wie die digitale Anrufbeantworter genutzt werden kann. Zusätzlich wird gezeigt, wie die FRITZ!Box als Daten- oder Medienserver einzurichten ist, in dem ein Drucker, ein USB-Stick oder eine separate Festplatte angeschlossen wird.

Info-Nachmittag

Biochemische Verein lädt ein

Lage. Der Biochemische Verein fluss im Körper, ist stressabbauend und erhöht die Lebensenergie. Referent ist die Heilpraktikerin Manuela Klemme. Die Veranstaltung findet im Gemeindehaus der ev.-luth. Kirche in Lage am Sedanplatz statt. Mitglieder haben freien Eintritt, Gäste zahlen 5 Euro.

Gezielte Verteilung meiner Beilagen auch in einzelnen Orten – das geht natürlich mit dem Postillon!

Der Postillon hat für jeden Werbewunsch das richtige Produkt. Wenn Sie in Ihrer Werbung auf Prospekte setzen, können Sie die Werbemittel als Beilage im Postillon verteilen lassen. Und wenn Sie nur in Teilen des Erscheinungsbereiches verteilen möchten – auch das ist möglich. Sie können die Verteilung bis auf die einzelne Ortschaft selektieren. Selbstverständlich übernehmen wir auch gerne Konzept, Gestaltung und Druck der Handzettel oder Flyer. Testen Sie uns!



Postillon

Lange Straße 90 • 32791 Lage • Tel. 05232 - 3334
www.postillon.com

Mail: info@postillon.com

Das Beilagen-Angebot: Sie können die Gesamtauflage belegen, aber auch Teilaufgaben und sich die Ortschaften „herauspicken“, wo Ihre Beilage verteilt werden soll. Das Beilagen von 10.000 Prospekten (bis 20 g) kostet Sie z.B. nur Euro 450,- (zzgl. MwSt.)





Anton Volk

Rat der Stadt Lage beschert den Bürgern von Beverungen
höhere Gas- bzw. Strompreise – Nur BBL stimmt dagegen

Lage, ...in der Ratssitzung vom 18.05.2017 hat der Rat der Stadt Lage mit einer Gegenstimme allen Bezieher von Gas im Bereich der Stadt Beverungen in Niedersachsen wohl zukünftig höhere Preise beschert. Ich vermute, dass dies den meisten Ratsmitgliedern gar nicht bewusst war“, so Ratsmitglied Anton Volk (BBL). Weiter: „Die Stadt Lage ist, wie viele Kommunen und Kreise, an der Westfalen Weser Netz GmbH & Co. KG (WWN) beteiligt. Diese Gesellschaft in öffentlich-rechtlicher Gemeinschaftsstruktur unterhält zehrfache Gas- und Stromnetze, was zunächst durchaus im Sinne der Allgemeinheit ist. Über ein ziemlich verworrenes Konstrukt, dessen Erläuterung an dieser Stelle zu weit ginge, will sich WWN über zu übernehmende Gesellschaftsanteile an anderen Gesellschaften indirekt zunächst an dem Gas- und später möglichst auch an dem Stromnetz in Beverungen beteiligen. Die zu bildende neue Gesellschaftsstruktur soll (Mit-)Jugendtümer in der dortigen Netze werden soll zudem unter anderem auch über einen Pachtvertrag eine ebenfalls neu zu gründende Betreibergesellschaft.“ Nach der Vorlage der Verwaltung ist es auf diese Art und Weise möglich, die so genannte Erlösobergrenze für die Eigentümer von Gas- und Stromnetzen um 5 % anzuheben. Die Erlösobergrenze ist das Regulierungsinstrument im Zuge der „Anreizregulierung“ des Bundes, um die Gas- und Strompreise niedrig zu halten. Dabei werden nicht die Netze entgelt selbst festgelegt, sondern eine Obergrenze für die mit den Netzeentgelten zu erzielenden Einnahmen des Netzbetreibers. Dadurch sollen durch Schaffung von Wettbewerb zu hohen Kosten vermieden werden. Die an der Netzeigentümer zu zahlenden Netzeentgelte kann kein Strom- und Gaslieferant umgehen. Sie werden von den Netzbetreibern vorgegeben und sind Teil der Gas- bzw. Strompreise, die die Lieferanten ihren Kunden berechnen. Die Lieferanten müssen sie in ihre Preise ein kalkulieren. Diese Kosten werden naturgemäß auf die Abnehmer abgewälzt. Durch das jetzt gewählte Konstrukt, unter anderem mit der erwähnten Einschaltung von Zwischenpächtern, ist es möglich, diese Erlösobergrenze, d.h. die die den Gaslieferanten zu berechnenden Entgelte für die Nutzung des Strom- bzw. Gasnetzes um bis zu 20 % zu erhöhen. Ich zitiere aus der öffentlichen Begründung der Beschlussvorlage für die Sitzung des Rates: „Insgesamt erhöht sich die der WWN zuzurechnende Erlösobergrenze (EOG) bei vollständiger Umsetzung des Modells im Netzgebiet Beverungen im Vergleich zur Ausgangssituation um ca. 20 %.“ Das Vorhaben steht damit im Einklang mit den Vorgaben des Aufsichtsrates der WVE (Anm. des Autors: Muttergesellschaft der WWN) für sog. Wachstums-

modelle. Diese Kostensteigerung werden die Lieferanten selbstverständlich an alle Abnehmer weitergeben. Entziehen kann sich diesem keiner, weil es immer nur ein Netz und damit auch nur einen Netzanbieter gibt. Beim Netz handelt es sich anders als bei der Gas- und Stromlieferung selbst um ein (Gebiets-)Monopol. Nach den Veröffentlichungen der Bundesregierung beträgt das durchschnittliche Netznutzungsentgelt in der Bundesrepublik etwa 22,5 % für die Stromnetze und etwa 27 % für die Gasnetze. Deren Erhöhung um 20 % lässt Preissteigerungen bis zu 4,8 bzw. 5,4 % zu. WWN wird ebenfalls laut Vorlage künftig an der Wertschöpfung aus dem Gasnetz (Anm. des Autors: gemeint ist das von Beverungen) zu 42 % beteiligt sein. Mehr Leistung für den Mehrpreis erhält der Bürger nicht. Der Strom bzw. Gas bleibt gleich. Die Gemeindeordnung in Nordrhein-Westfalen sieht vor, dass die politischen Gremien – also auch der Rat der Stadt Lage – über derartige Beteiligungen, auch wenn sie mittelbar über die Beteiligung, wie hier, an einem kommunal ausgerichtetem Unternehmen wie WWN erfolgen, beschließen müssen. Der Rat der Stadt Lage hat sich, mit den Gegenstimmen der BBL, dafür ausgesprochen, dieses Konstrukt zu wählen. Nun stellt sich die Frage, weshalb ein in Ostwestfalen-Lippe ansässiges Unternehmen sich überhaupt mit Strom-

netzen in Niedersachsen befassen muss und weshalb es Konstrukte wählen kann, die zu einer Erhöhung der Gas- und Strompreise führt. Mir erschließt sich diese Logik nicht und deshalb habe ich dagegen gestimmt. Nach meinen Hinweisen auf die Auswirkungen dieses Konstrukts und den Inhalt der Begründung gab es im Übrigen dann noch zumindest 9 Enthaltungen. Rot und Grün haben allerdings zugestimmt. Siesehen diesen Aspekt als so wenig schutzwürdig an, dass sie nicht einmal eine Diskussion zulassen wollten, sondern bei Aufruf dieses Tagesordnungspunktes sofort um „Abstimmung gemäß Antrag“ gebracht haben. Ist das die neue Gerechtigkeit für alle? Aber was geht uns in Lage der Gaspreise in Beverungen an? Nun: Genauso kann man es, wenn das Modell erst einmal Erfolg gehabt hat, auch mit den Beteiligten an unserem Netz machen. Auch wir zahlen dann höhere Strom- und Gaspreise. Derzeit ist glücklicherweise das Gasnetz in Lage im Eigentum unserer Stadtwerke. Allerdings ist Mitgesellschafterin unserer Stadtwerke die Westfalen Weser Beteiligungen GmbH, die wiederum eine Tochtergesellschaft der o.a. WVE (Westfalen Weser Energie GmbH & Co. KG) ist. Ist es dann abwegig zu befürchten, dass Ähnliches auch auf uns zukommt?“

Tolle Tage auf Wangerooge verbracht

Urlauber der TG Lage wieder zurück

Lage, Für 23 Kinder und 5 Betreuer/innen ab dem 13. August wieder einmal: MoIn, moIn, Wangerooge! Das Oldenburgische Jugendherstellungswerk auf der ostfriesischen Insel war für die nächsten 10 Tage die Heimat für viele alte Hasen, aber auch für viele Neue der Lagenser Reisegruppe. Auch wenn die Sonne des Öfteren auf sich warten ließ, fanden sich immer genügend Programm-

punkte, um weder Langeweile noch Heimweh aufkommen zu lassen. Neben Aktivitäten wie einer Stadtrally, der Strandolympiade oder diversen Spielen wurde natürlich auch sportlich betätigt. Führergängen beim Joggen, Fußball, Football, Volleyball oder Golf: für jeden war etwas dabei. Die Sieger der Tischtennis- und Kickerturniere wurden natürlich ebenfalls ermittelt und gebührend gefeiert. Ein Highlight war

für viele die Wattwanderung mit Schlarfräse! Im Schlickfeld sowie das Bergfest, welches die 5. Jahrgänge unter dem Motto „Karibik“ stand. Die Teilnehmer beeindruckten mit vielen kreativen Kostümen. Auch abends war immer etwas los: Wellness, Casino, Kino oder Disco mit der Wahl von Mr. und Mrs. Wangerooge boten viel Unterhaltung für die 8- bis 15-Jährigen. Trotzdem blieb immer ge-

nug Zeit, um sich im Meer zu erfrischen oder die Stadt in Kleingruppen zu erkunden. Die Betreuer/innen freuen sich schon auf die nächste Freizeit auf der Insel ab dem 20. August 2018 und hoffen wieder auf viele Teilnehmer. Ein herzliches Dankeschön gilt Andreas Borsdorf, der mit seiner Spende die Versorgung der Teilnehmer mit Getränken unterstützte.



Schöne Zeit am Strand: Kinder und Jugendliche mit ihren Betreuer/innen auf der Insel Wangerooge.

LAGENSER FRUCHTSÄFTE

Köstliches aus Lippe

Ihr Getränkemarkt in Lage

LAGENSER FRUCHTSÄFTE Apfel-Rhabarber-Trauben Schorle Flasche 0,7L 1 Liter: 1,21 € 1 Pfand: 0,15 € 0,85	Graf Metternich Quelle / Varns-QUELLE Kiste 120,75 € 1 Liter: 0,48 € 1 Pfand: 0,30 € 4,29
Krombacher Pils oder Weizen Kiste 240,5 € 1 Liter: 1,39 € 1 Pfand: 0,30 € 12,99 Preis gültig vom 07.08. - 20.09.17	Franziskaner WEISSBIER Alle Ger Pack Pack 610,33 € 1 Liter: 0,48 € 1 Pfand: 0,30 € 3,89

Parkplatz direkt vor der Tür
Koch's GETRÄNKE CENTER
 Mo - Fr: 8.30 - 18.00 Uhr
 Samstag: 8.30 - 18.00 Uhr
 Tel. 0 52 32 / 9544-5

Halbmarathon

Benjamin Bastian mit starker Leistung

Lage/Kärnten. Der Halbmarathon von Velden nach Klagenfurt führte, merke ich schon beim Klomere 7, dass für ihn eine gute Zeit drin war, und am Ende hatte er seine persönliche Bestzeit um zweieinhalb Minuten auf 1:15:54 Stunden verbessert, und auch mit dem 19. Platz konnte er sehr zufrieden sein.



sikkens

Profi-Produkte für Ihr Holz!

Wir sind für Sie da: Mo-Fr. 8-13, 15-18.30 Uhr • Sa. 8-13 Uhr

Farben-PRÜSSNER

HELPU - Telefon (05202) 2360
 Gert Prüssner e.K., Hulpener Str. 360, 33818 Leopoldsdorfe

Die Immobilien-Spezialisten

Geplantes 3-FH mit vielen Optionen
 Lage: Immet, ungar. B. 1911, Umbau 1990, ruhige Lage, 8,2 Z, WR, Immet, ca. 230 m², Gerüst 288 m², 2 Wng, vermietet, 1 Einheits fte, Wiesengarten, Terrasse, 2 Balkone, EBA, Gas, HWB, West 28,000 € (Kaufpreis)
 Angebot Nr.: 21503
 Kfz: 240.000,- €

Wohnhaus an der Werra
 Hon BadMünster, Halle ETW im 1. OG, Nähe Werrabühl, B. 1904, ca. 100 m², 2,2 Z, Balkon, Keller, KZ-Stahlplatte, 24k, noch vermietet, Eigentumswohnung möglich, EVA, Gas, Effort 111 kWh/m²a
 Angebot Nr.: 0366
 Kfz: 81.000,- €

Weitere Kauf- und Mietangebote unter www.IMMOBILIEN-IM-WESTTOR.de

IMMOBILIEN Mölling & Kampeter

IM WESTTOR Lange Str. 47 • Lage • ☎ 0 52 32 / 67088



Wasser ist Leben

Gottesdienst im Freibad Werreanger zum Saisonabschluss

Lage. Muss ein Gottesdienst immer in der Kirche stattfinden? Nein, Kirche kann auch dahin gehen, wo Menschen ihre Freizeit verbringen, sich erfrischen, fithalten und entspannen. So geschah am vergangenen Sonntag, als die evangelisch-reformierte Kirchengemeinde Lage in Kooperation mit dem Freibadverein Werreanger bei strahlendem Sonnenschein einen Gottesdienst im gleichnamigen Bad feierte, zu dem sich Jung und Alt gleichermaßen einladen ließen. Der Posanendorfer Kirchengemeinde und Kirchenmusikdirektor Stenger gestalteten den musikalischen Rahmen mit schwungvollen Liedern und neuen Liedern, so dass in der morgendlichen Frische schnell altem wurde. Pfarrerin Christa Hilke stellte das Lebens-Element Wasser, das im Schwimmbecken alle vor Augen hatten, ganz in den Mittelpunkt des Gottesdienstes. Wasser stillt den Durst. Es erfrischt, reinigt und

trägt. Und getreu dem Motto des Freibadvereins können alle „Was(s) erleben!“, die das großzügig angelegte Freibad in der Stadt Lage besuchen, um ihre Bahnen zu schwimmen, nette Menschen zu treffen und auf der Liegewiese unter den schönen alten Bäumen zu entspannen.

Drei Personen der Stadt wurden zu ihren Erfahrungen mit dem Lebens-Element Wasser und ihren ganz persönlichen Bezug zum Freibad von Pfarrerin Hilke interviewt. Landschaftsgartenbaumeister Knuth Winter gab Tipps, welche Pflanzen wenig Wasser brauchen und gut auf dem hiesigen Sandboden gedeihen und erzählte, wie er und seine Mitarbeiter früher bei „Hitzefrei“ umgehend ins Freibad eilten. Ulrike Urbaniak, ehemalige Schwimmerin in der Nationalmannschaft, erinnerte sich, wie sie selbst zum Baden kamen und stellte heraus, wie wichtig es ist, Kinder an das nasse Element heranzuführen.

ren. Auch Klaus Landrock, Fachlehrer für Schule, Sport, Kultur, Jugend und Soziales bei der Stadt Lage, erzählte von seiner Zeit als Jugendlicher, als man sich noch ohne Handy für den Nachmittag in der „Batsch“ verabredete. Im Blick auf den Erhalt des Freibades betonte er, dass die Bürger mit ihrem Besuch, der Förderung mit seinem Engagement und die Stadt, zuständig für den technischen Rahmen, gemeinsam dafür verantwortlich sind, das Freibad zu erhalten.

In der Bibel kommen Schwimmbecken zwar nicht vor, doch, das Schwimmen lernen wichtig ist und darum öffentliche Bäderanlagen von Nutzen sind, kann man dort nachlesen. So war in der Lesung vom Schiffsbruch des Paulus und in der Predigt, während der für die Kinder „Wasserspiele“ auf der Liegewiese angeboten wurden, vom Sturm auf dem See Genezareth die Rede. Auch wurde der Opfer der Flut-

katastrophen in den USA und Asien sowie der Flüchtlinge auf seuchentypischen Gedanken und für sie gebetet. Zum Schluss bedankte sich Pfarrerin Hilke meier stellvertretend für viele Helfer und Helferinnen bei Rüdiger Tretow, dem Vorsitzenden des Fördervereins sowie Ulrike Urbaniak, seiner Stellvertreterin,

dafür, dass sie die Initiative zu diesem Gottesdienst ergriffen und durch ihr tatkräftiges Engagement ermöglicht haben. Nach dem Gottesdienst lud Rüdiger Tretow zu einer sachkundigen Führung durch das Schwimmbad. Die Kinder hatten die Gelegenheit, die Wand am Eingang zum Freibad weiter zu verschönern.

Viele blieben zum Brunch mit Brötchen, selbstgemachtem Kuchen und Würstchen, und somanich zog die mitgebrachte Badehose an und schwamm seine Bahnen. Und schließlich war von verschiedenen Seiten immer wieder zu hören: „So einen Gottesdienst sollte es in der nächsten Saison wieder geben.“

TuS Ehrentrup

Jugger – Teamsport-Mix aus American Football und Fechten

Teameist. Fairness ist dabei oberstes Gebot. Es gibt auch eine German Jugger League sowie nationale und internationale Turniere. Und Beste: Jugger könnt ihr jetzt auch in der Stadt Lage spielen. Für Jugendliche und junge Erwachsene gibt es die Möglichkeit ab dem 1. September 2017 jeweils montags von 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr in der Sporthalle am Maßbruch Jünger zu spielen. Dort erfährt ihr was „den Quik pinnen“ bedeutet, welche „Pomfens“ es gibt, was genau ein „Mal“ und ein „Jugger“ ist, und vor allem, wie viel Spaß dieser abgefahren Sport bereitet.

Für Grundsicher der 3. und 4. Klasse bietet der TuS Ehrentrup ab 17:30 bis 19 Uhr ein Kommsport-Projekt in Zusammenarbeit mit der Stadt Lage und der Grundschule Ehrentrup an. Erwachsene können gerne zur Trainingseinheit Jugger im Rahmen des Ju Jutsu Trainings des TuS Ehrentrup immer freitags ab 19:30 Uhr in der Sporthalle 1 am Werreanger kommen. Für Nachfragen steht Pascal Arend unter 01520-3870774 gerne zur Verfügung.



Pfarrerin Hilke im Gespräch mit Klaus Landrock, Ulrike Urbaniak und Knut Winter.



Gehölzschnitt & Winterdienst

Fachgerecht und zuverlässig!



Mobil: 0171 - 4 72 26 49
Büro: 05232 - 6 91 56 65
www.nikolai-roemer.de

Ihr Gärtner
Planung - Ausführung - Pflege

Herbstzeit ist Pflanzzeit

So wachsen die Pflanzen noch vor dem Winter richtig an

(djd). Für engagierte Hobbygärtner geht es im Herbst noch einmal heiß her. Was jetzt in der Erde kommt, hat noch genügend Zeit zum Anwachsen und zur Wurzelbildung am neuen Standort. So können sich Sträucher, Stauden oder Bäume im kommenden Frühjahr kräftig weiterentwickeln und haben einen Wachstumsvorsprung gegenüber solchen, die erst im Frühjahr eingepflanzt werden.

Die Erde sollte tief aufgelockert sein, konkurrierende Kräuter werden gründlich gejätet. Das Pflanzloch sollte etwa doppelt so groß sein wie der Wurzelballen, bei hartem, stark lehmhaltigem oder sandigem Untergrund empfiehlt sich eine großzügige Anreicherung mit hochwertiger Garten- oder Pflanzenerde sowie gut abgelagertem Kompost.

Gute Bodenvorbereitung und Stärkungsmittel gegen Umzugsstress

Direkt nach dem Einpflanzen ist Wässern wichtig, damit die Erde einen guten Kontakt zu den Wurzeln bekommt. Auch in den nächsten Tagen ist darauf zu achten, dass die Erde nicht austrocknet. Vitalisierende Stärkungsmittel wie „Waldleben“ unterstützen den Erfolg der Neupflanzung und helfen den Pflanzen dabei, den Umzugsstress und Wachstumsblockaden zu überwinden. Sie werden einfach dem Angewässern als flüssiger Zusatz beigegeben. Durch die Aktivierung des Bodenlebens und die Anregung des Feinwurzelausbaus kann

die Pflanze noch im laufenden Jahr ausreichend Wurzeln zur Wasserversorgung und zur Befestigung im Boden bilden. Unter www.waldleben.eu gibt es mehr Infos und Tipps für Gartenliebhaber. Übrigens: Vögel dürfen im Herbst auf keinen Fall mehr gegeben werden. Sie würden einen natürlichen schnellen, übermäßigen Austrieb bewirken, den die Pflanze aufgrund fehlender Wurzeln auf Dauer nicht versorgen kann. Ein Übermaß an Nahrung im Boden kann zudem die Vorbereitung der Pflanze auf die Winterhärte verhindern. In kalten Wintern führt das schlimmstenfalls zum Absterben der Pflanze.



Die richtige Erde, gutes Angießen und ein bisschen Stärfhilfe mit einem Stärkungsmittel sorgen dafür, dass im Herbst gesetzte Pflanzen gut anwachsen. Foto: djd/www.waldleben.eu

UHLIG **HJ**
Strassen-, Tief- & Landschaftsbau

Naturpool- und Schwimmteichbau
Private Gartengestaltung und Planung
Teichbau
Natursteinpflaster und Natursteinmauern
Zaunbau
Pflasterarbeiten
Gartentechnik
gärtnerische Pflegearbeiten

Strassenausbau
Asphaltarbeiten
Erdbauarbeiten
Kanalarbeiten
Kanalinspektion
Kanal-TV Untersuchung
Dachstuhlprüfung

32791 Lage
Denkweg 52

Tel. 05232 88077
Fax. 05232 890971

E-Mail: info@uhlighage.de
www.uhlighage.de



„Radtour de Liederheim“ diesmal nach Herford

Lage. Trotz überschaubarem Fahrradfeld mit 11 Teilnehmern bot die dreijährige Fahrradausflug Einiges.

Die wieder sehr gut von Udo Fellner ausgeteilte Route – fast ausschließlich entlang der Werra sowie bestes Wetter für solche Unternehmungen haben die optimalen Zutaten für einen sehr schönen Tag, und der begann um 10 Uhr am Café Feller. Hinter der Post und am Bagger- und Angelteich vorbei führte der Weg über

Alt Holzhausen nach Schötmar. Von hier aus war die Werra wieder ständiger Begleiter der radelnden Gruppe.

Einigen Stellen wurde das Ufer zum Sonnenbaden und die Werra von Kanuten genutzt. Ein schöner Anblick, den so mancher gar nicht vermutet. In Herford angekommen bot sich der „Alter Markt“ mit seiner Gastronomie zum Mittagessen an.

Nach köstlichen Speisen ging es zurück nach Bad Salzuflen, um

über Werl und Lockhausen durch den Bexter Wald Leopoldshöhe anzuqueren. In diesem Bereich traf man auch einen Sänger, der es für angebracht hielt, sich mit seiner Frau radelndeweise zu begnügen.

In Leopoldshöhe wurde in der Eisdiele eine Fast eingelegt. Durch Wald und Feld ging es über Ohren wieder nach Lage, wo man den Tag noch net ausklingen liess. www.liederheim.de, facebook, Liederheim-App

der großen Hunger gibt es Hot Dogs.

Alle Kleinen Gäs haben die Möglichkeit in unserer Kinderbetreuung zu basteln und zu spielen. Wer Platz im Schrank schaffen möchte, kann sich gerne ab dem 18.09.2017 unter kitabuteubg-flohmarkt@gmx.de anmelden. Die Startgebühr beträgt 5 Euro.

Kinderkram-Basar „Rund ums Kind“

Lage. Die Elternschaft des AWO-Kita-Familienzentrum, Friedrich-Petri-Straße 61 in Lage, lädt am 07.10.2017 zu einem vorsortierten Kinderkrambasar ein.

Gestöbert werden kann nach Lust und Laune in der Zeit von 14 - 16 Uhr. Schwangere haben die Möglichkeit mit einer Begleitperson bereits um 13 Uhr vorbeizuschauen.

Angaben werden Herbst-/Winterkinderbekleidung, Kinder-schuhe, Spielzeug, Bücher, Babyausstattung, Schwangerschafts-mode, Autositze, Fahrräder und vieles mehr.

Der Erlös geht zu 100 % an die Kindertagesstätte Butzeburg. Die Cafeteria lädt mit Kaffee und Kuchen zum Verweilen ein, für

Bürgeradweg kommt voran

Die Bauarbeiten am dritten Abschnitt werden zur Zeit fortgesetzt

Lage/Pottenhausen (wl). Die Bauarbeiten am Bürgeradweg an der L967 (Helfper Straße) sind wie der aufgenommen worden. Die Arbeiten betreffen den dritten Radwegabschnitt zwischen den Einmündungen der Leopoldshöher Straße auf die Helfper Straße (Vogelsänger-Kreuzung) und der Dorfstraße auf die Helfper Straße (auf Leopoldshöher Gebiet).

Die beiden ersten Abschnitte verlaufen entlang der Helfper Straße zwischen Kreisverkehrsplatz und Pottenhausener Heide sowie zwischen Pottenhausener Heide und Vogelsänger-Kreuzung. Der jetzt in Arbeit befindliche Bürgeradweg verlängert die aus Pottenhausen (Kreisverkehrsplatz) und Leopoldshöhe (Leopoldshöhe) kommenden Radwege in Richtung Helfper.

Beim Modellprojekt „Bürgeradweg“ (der zwischenzeitlich abgewählten) rot-grünen Landesregierung werden Radwege gemeinschaftlich vom Landesbetrieb Straßen.NRW, den beteiligten Kreisen und Kommunen und mit Unterstützung aus der Bürgerschaft realisiert. Die Koordination und Beratung für das Programm übernimmt der Landesbetrieb Straßen.NRW mit seinen jeils örtlichen Regionalniederlassungen. Bei den bisher fertiggestellten Bürgeradwegen werden durch den Straßenbaulast-träger Straßen.NRW je Quadratmeter fertiggestellter Radweg ein Förderbetrag von 50 Euro zur Verfügung gestellt.

Durch das Mitwirken der Bauhelfer beider Kommunen (Lage, Leopoldshöhe) sei die bisherige Vor-



Die Mitarbeiter des städtischen Lagenser Bauhofs - André Franke, Bernd Dauskardt und Simon Eichhorn (von links) - bereiten den Untergrund vor, der für den Bürgeradweg anschließend asphaltiert wird. Ganz links die ausgebaute Kurve der Helfper Straße. Foto: wtl

habenverwirklichung ohne zusätzliche Mittelbereitstellung gelungen, sagten die beiden Bürgermeister Christen Liebrecht (Lage) und Gerhard Schimmel (Leopoldshöhe), als sie im Mai 2015 den Bürgeradwegabschnitt zwischen Pottenhausener Heide und Vogelsänger-Kreuzung „einweihen“. Die beiden Bürgermeister teilten damals auch mit, dass zum Endausbau des Vorhabens die Stadt Lage weitere 800 m und die Gemeinde Leopoldshöhe weitere 1.200 m Radweg errichten würden, um die Lücke im überörtlichen Radwegenetz zwischen Helfper und Sylbach/Waldhausen zu schließen und die Nahmobilität zu fördern. Mit den Arbeiten am letzten Abschnitt des Bürgeradweges konnte erst begonnen werden, nachdem auf Lagenser Gebiet der Kurvenausbau der Helfper Straße abgeschlossen worden war. Die

gesamten Straßenbauarbeiten in diesem Bereich (Kurvenausbau und Fahrbahnerneuerung auf einer Länge von ca. 2,6 Kilometer) erfolgten im vergangenen Herbst und kosteten rund 550.000 Euro. Um diesen Verkehrsneubau vorzubereiten, waren im Februar 2016 in der Nähe der Vogelsänger-Kreuzung auf einer Fläche von 1015 Quadratmetern alle Bäume gefällt worden (der Postillon befallt). Für die gefällteten Bäume musste die Stadt an anderer Stelle 2.030 Quadratmeter Wald anpflanzen. Dies geschah am Lönsweg.

Der Ausbau der Kurve der Helfper Straße stand im Zusammenhang mit der Gesamterneuerung der Landstraße 667. Diese Erneuerung hatte vor gut vier Jahren, im Juli 2013, in Helfper (Einmündung auf die 66) begonnen und wurde seitdem in Richtung Norden fortgesetzt.



Auch wenn der Bürgeradweg noch nicht fertiggestellt ist - die Hinweisschilder stehen bereits.

Ziegelproduktion wie vor 200 Jahren

Historische Produktion im LWL-Industriemuseum Zegelei Lage

Lage (wl). Der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) lädt für Sonntag, 10. September 2017, zu einer Zeitreise ein: Nur wenige Wochen nach der massenhaften Produktion geht das LWL-Ziegeleimuseum noch einen Schritt zurück in die vorindustrielle Ziegelerstellung. Museumsbesucher können von 11 bis 17 Uhr hautnah mit erleben, wie mühevoll und schweißtreibend der Weg vom Ton zum Ziegel war, bevor Maschinen die körperlich anstrengenden Arbeiten übernehmen. Zunächst musste der gegrabene

Lehm die richtige Konsistenz bekommen, indem Wasser und Sand zugegeben wurden. Lehmmacher mischten die Masse mit den Füßen - eine ermüdende Knochenarbeit, die die Haut spröde und rissig werden ließ. Der Einsatz in runden Mühlsteinen („Göpel“) stellte eine große Arbeitserleichterung dar: Fortan zog ein Pferd eine mit Steinen beschwerte Karre durch den Lehm, bis das Material geschmeidig genug war, um in Holz- oder Metallformen gegossen zu werden. Die so entstandenen Rohlinge

trockneten mehrere Wochen an der Luft, bevor sie im Feldbrand zum fertigen Ziegel gebrannt werden konnten. Feldbrandöfen bestanden aus geschichteten Zieghöhlen und konnten bis zu acht Metern hoch sein. Im Innern gab es mit Feinkohle gefüllte Zwischenräume, die Außenwände wurden zum Schutz gegen Sonne und Regen mit Lehm verkleidet. Während des bis zu sechs Wochen dauernden Brandes mussten die Ziegler den Ofen rund um die Uhr überwachen.



Ziegelerstellung im Handstrichverfahren. Ein geübter Ziegler stellte pro Stunde bis zu 200 Ziegel her, die vor dem Brennen mehrere Wochen an der Luft getrocknet wurden. Foto: wtl

Robin Hood-Wettkampf 2017

Debütanten deklarierten Routiniers

Lage. Am Samstag, 02.09., stand bei der 2. Kompanie innerhalb der Schützengilde der Stadt Lage v. 1509 e.V. zum sechsten Mal der „Robin Hood-Wettkampf“ im Terminkalender. Um 14.00 Uhr trafen sich knapp 30 „Robin-Hoods“ am Schützenplatz in Lage um mit dem Bus zum Bienschmidt in Horste zu fahren, wo auf der Bogensportanlage die Treffsicherheit der Schützen und Schützinnen und Schützinnen der Zweiten mit Pfeil und Bogen unter Beweis gestellt wurde. Unter der professionellen Anleitung von Hans-Norbert Thierling wurde jeder noch einmal in das Sportgerät eingewiesen, bevor es mit dem eigentlichen Wett-

kampf losgehen konnte. In 2 Gruppen mussten zunächst die gestellten Aufgaben an der Zielscheibe gemeistert werden, anschließend waren ein Bär, eine Eule, ein Auerhahn und ein Dachs, sowie als Bonus ein Corilla - natürlich aus Gummi - noch Ziel der Bogenschützen. Treffsicherste Gruppe war das Team I mit Klaus Stiller, Dirk Hüls, Dirk Drewes, Ute Oberst-Müller, Michael Krügermeyer-Kalthoff, Waldemar Klamann, Sven Stiller, Hans-Christoph Pankoke, Sven Limberg und Siegfried Stoppok. Anschließend wurde noch eine Einzelwertung ausgeschrieben, hier gewann bei den Damen Gabriela Marchlowitz und

bei den Herren Siegfried Stoppok vor René Mattausch und Tim Eweler. Nachdem man den Wettbewerb dann noch ausgiebig bei den Team Bienschmidt dargelegten Snacks und Getränken analysiert hatte, ging es gegen 19.00 Uhr zurück nach Lage. Einen herzlichen Dank an die „Teutoburger Bogenschützen“ für die freundliche und gewissenhafte Betreuung, sowie an das Team Bienschmidt für die hervorragende Bewirtung. Weitere Informationen zur 2. Kompanie und Bilder der Veranstaltung unter www.zweite-kompanie-lage.de



Siegergruppe: Gabriela Marchlowitz, Tim Eweler, René Mattausch, Siegfried Stoppok und Hans-Norbert Thierling (v.l.n.r.).

